



Quelle: Pixabay

Künstliche Intelligenz in der Logistik

Künstliche Intelligenz gilt als Zukunftsaufgabe für die Wirtschaft. Man kann damit die Tourenplanung und die Kommissionierung verbessern und die Steuerung von Fahrzeugflotten optimieren. KI-Methoden helfen bei der Objekterkennung, bei der Umsetzung von Sicherheitskonzepten und bei vielem mehr. Die Anwendung von Künstlicher Intelligenz kann künftig zu einem erheblichen Wettbewerbsvorteil werden.

Allerdings: Nur sechs Prozent der Unternehmen mit Logistikprozessen setzen heute schon KI ein. Und das dürften vor allem die Großen sein. Kleine und mittlere Unternehmen haben oft bereits bei der zunehmenden Digitalisierung Probleme. KI ist dann häufig erst der zweite Schritt. Es fehlt an Know-How, an Zeit für die Umstellung, an einer IT-Infrastruktur, die benötigt wird, an geeigneten Partnern, die für solche Investitionen nötig wären.

Die Logistikexperten an der Universität Duisburg-Essen gehen in Forschungsprojekten der Frage nach, wie Logistikunternehmen bei der Digitalisierung und bei der Einführung von KI-Methoden effektiv unterstützt werden können. Zurzeit werden an der Universität 800 Studierende für künftige Logistikaufgaben in der Wirtschaft ausgebildet.



Kontakt zur Universität:

Prof. Dr. Bernd Noche
Lehrstuhl für Transportsysteme und -logistik (TUL)
bernd.noeche@uni-due.de

Fachkräfte sichern!

Jährlich fehlen immer mehr Fachkräfte - auch in der Logistik. Das Projekt Digi4Job kann helfen.

Der technische Fortschritt wird immer schneller. Beschäftigte in der Logistik werden künftig kompliziertere Aufgaben bewältigen müssen. Weiterbildung kann dabei helfen. Aber wie soll das gehen, während die Arbeit ja weiter gemacht werden muss? Und was kostet das?

Burkhard Zille, Unternehmensberater aus dem Projekt Digi4Job an der Uni Duisburg-Essen kann Unternehmen dabei helfen, Fördermöglichkeiten zu finden, Mitarbeiter weiterzubilden und Fachkräfte zu sichern.

Auch Ausbildung kann ein Weg sein, den künftigen Fachkräftemangel zu verhindern. Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der Ausbildung, wie Sie geeignete Jugendliche finden, und wie der nötige Papierkram erledigt werden kann.

Kontakt zum Projekt:

Burkhard Zille

burkhard.zille@risp-
duisburg.de
Tel: 0176-42024901



Ausbilden ist keine Hexerei!

Sie müssen kein großes Unternehmen haben, um auszubilden. Ausbilden kann prinzipiell jedes Unternehmen, wenn im Unternehmen ein Mitarbeiter persönlich sowie fachlich geeignet ist und die Zahl der Auszubildenden in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der beschäftigten Fachkräfte steht. Die für Sie zuständige IHK entscheidet darüber, ob das Verhältnis angemessen ist.

Darüber hinaus dürfen Auszubildende nur eingestellt werden, wenn Ihr Unternehmen betrieblich nach Art und Einrichtung geeignet ist. Dies wird in der Regel auch von der für Sie zuständigen IHK überprüft, denn hier wird Ihr Unternehmen auch als Ausbildungsbetrieb registriert.

Generell muss Ihr Unternehmen aber so ausgestattet sein, dass der Auszubildende die typischen Kenntnisse und Fertigkeiten im Ausbildungsberuf erwerben kann. Diese sind in der Ausbildungsordnung zusammengefasst. Die Ausbildungsordnungen zu den einzelnen Berufen und die Rahmenlehrpläne finden Sie z. B. unter <https://berufenet.arbeitsagentur.de>



Dozentin Dagmar Wäscher stellt Schülerinnen und Schülern die Logistik und deren Berufe vor

Es gibt viele gute Gründe, warum Sie ausbilden sollten: Hier die acht Wichtigsten:

1. Wenn Sie ihren eigenen Nachwuchs ausbilden, haben Sie einen besseren Zugriff auf qualifizierte Fachkräfte. Somit sind Sie weniger anfällig für die Folgen des Fachkräftemangels. Außerdem bringen im eigenen Betrieb ausgebildete Mitarbeiter genau die Fähigkeiten mit, die auf Ihr Unternehmen zugeschnitten sind.
2. Unternehmen lernen ihre Auszubildenden in zwei bis dreieinhalb Jahren sehr gut kennen. Sie haben also Zeit genug, Motivation und Eignung zu überprüfen. Teure Fehlbesetzungen sind deutlich seltener als bei der Einstellung externer Fachkräfte.
3. Die unternehmenseigene Ausbildung kann rasch und flexibel auf veränderte Bedürfnisse Ihres Unternehmens ausgerichtet werden.
4. Gute Berufsausbildung mit intensiver Betreuung der Auszubildenden verstärkt das Zugehörigkeitsgefühl zu Ihrem Unternehmen. Die Auszubildenden lernen die verschiedenen Tätigkeiten und berufliche Aufstiegschancen kennen, zusätzlich fördern sie die Betriebstreue und verringern die Kosten für den Personalwechsel.
5. Ausbildung verbessert auch das Ansehen Ihres Unternehmens in der Region. Zufriedene Auszubildende werben für Ihr Unternehmen im Bekannten- und Verwandtenkreis.
6. Auszubildende können gelegentlich personelle Engpässe überbrücken helfen, z. B. durch Urlaubs- und Krankheitsvertretungen oder bei unvorhergesehenem zusätzlichem Arbeitsanfall. So können Kosten für Aushilfskräfte eingespart werden.
7. Jugendliche bereichern durch Spontanität und Frische die Atmosphäre in Ihrem Unternehmen.
8. Die Ausbildung sichert Ihnen eine ausgewogene Altersstruktur und trägt zu einem guten Betriebsklima bei.



Details zum Thema „Ausbilden“ finden Sie in unserer „Handreichung für Unternehmen zur Information über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Logistik“.

Diese finden Sie auf der Projekthomepage Digi4Job, unter <https://digi4job.tul.uni-due.de/>

Ausbildung und Weiterbildung

Wir können weiterhelfen

Keine geeignete Person

Ein Betrieb sucht eine(n) Auszubildende(n), tut sich aber schwer, eine geeignete Person zu finden.

Das Projekt nimmt Kontakt zu einem Bildungsträger auf, und vermittelt eine(n) vorausgewählt(en) Kandidaten(in), der/die dem Anforderungsprofil des Betriebes entspricht. Diese Person und der Betrieb können sich auch vorher im Rahmen eines Praktikums kennenlernen.

Keine Interessenten

Es finden sich überhaupt keine Interessierten für den Ausbildungsplatz, da der Beruf völlig unbekannt ist und nicht zum Berufswahlspektrum der Jugendlichen gehört.

Zusammen mit den Personalverantwortlichen des Betriebes organisieren wir Informationsveranstaltungen in Schulen und werben für das Berufsbild, organisieren Praktika oder Schnupperkurse im Betrieb.

Geförderte Ausbildung

Der Betrieb ist an einer Förderung der Ausbildungskosten interessiert.

Im Ausbildungsprogramm NRW werden Jugendliche mit Startschwierigkeiten in den ersten 24 Monaten der Ausbildung mit 325 € pro Monat gefördert und fachlich unterstützt. Wir vermitteln dem Betrieb geeignete Jugendliche.

Fachkräfte weiterbilden

Der Betrieb möchte seine Fachkräfte auf kommende Anforderungen vorbereiten und sucht nach Weiterbildungsmöglichkeiten.

Je nach Betriebsgröße können bis zu 100% der Lehrgangskosten und bis zu 70% der Arbeitsentgelte refinanziert werden. Wir lösen mit Ihnen gemeinsam Ihre Qualifizierungsprobleme.

Fehlende Ausbildungsinhalte

Der Betrieb würde gern ausbilden, kann jedoch nicht alle Ausbildungsinhalte vermitteln und hat deshalb bisher nicht ausgebildet.

Es besteht die Möglichkeit, durch einen Verbund mit einem anderen Betrieb oder einem Bildungsträger die Ausbildung gemeinsam durchzuführen. Solche Initiativen werden durch das Land NRW mit bis zu 4.500 € gefördert. Wir begleiten den Betrieb und übernehmen die bürokratischen Aufgaben der Antragstellung bis zum Bewilligungsbescheid.

Finanzielle Mittel fehlen

Ein Unternehmen des Güterkraftverkehrs möchte einen Berufskraftfahrer(in) ausbilden, hat aber nicht die finanziellen Mittel dazu.

Das Bundesamt für Güterverkehr fördert bis zu 70% der Kosten. Wir begleiten den Betrieb und übernehmen die bürokratischen Aufgaben der Antragstellung bis zum Bewilligungsbescheid.

Bei Auftragsrückgang

Teile der Belegschaft sind durch einen absehbaren Auftragsrückgang gefährdet.

Auch hier ist es möglich, alternativ zur Kurzarbeit zu 100% refinanzierbare Qualifizierungsprojekte zu initiieren, die den Berufsabschluss (z. B. Vorbereitung auf die Externenprüfung) zum Ziel haben.

Berufsabschluss nachmachen

Die Beschäftigten ohne Berufsabschluss sollen zu Fachkräften ausgebildet werden.

Unabhängig von der Betriebsgröße können Qualifizierungsprojekte mit Berufsabschluss zu 100% gefördert (bis zu 24 Monate) werden.

Gerne können wir Ihnen eine kostenlose persönliche Beratung anbieten. Kontaktieren Sie unsere Mitarbeiter:

Frau Dagmar Wäscher berät Sie in Fragen rund um die Ausbildungsberufe.

d.waescher@do-paket.de

Herr Burkhard Zille ist unser Berater in Fragen zur Aus- und Weiterbildung in Ihrem Unternehmen.

burkhard.zille@risp-duisburg.de



EUROKRAN Planspiel am Mercator Berufskolleg in Moers, Begrüßung der Schüler durch Prof. Dr. Bernd Noche (Uni DUE) und Frau Dagmar Domeier (stellv. Schulleiterin)

EUROKRAN-Planspiel mit großem Erfolg am Mercator Berufskolleg in Moers durchgeführt

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung zielt das JOBSTARTER plus-Projekt „Lernumgebung: Digitalisierung der Logistikberufe“ (Digi4Job) darauf ab, die Ausbildungssituation in der für die Region Niederrhein strategisch wichtigen Logistikbranche zu verbessern und Unternehmen bei der Bewältigung digitaler Arbeitsabläufe zu unterstützen.

In diesem Rahmen konnte am 25.11.2021 das Planspiel EUROKRAN mit Fachlageristen und Fachkräften für Lagerlogistik aus dem 2. Ausbildungsjahr am Mercator Berufskolleg in Moers erfolgreich durchgeführt werden. Als Vorbereitung auf das Logistiklabor wurden durch die Darstellung und Nachempfindung der Arbeitsabläufe im Planspielunternehmen EUROKRAN zudem die Basiselemente der Digitalisierung vermittelt.

Nach einer abschließenden Diskussion händigte Prof. Dr. Noche allen Schülern ihr Zertifikat aus. Das Planspiel wurde von den Schülern der beiden Klassenverbände sowie den beteiligten Lehrerinnen und Lehrern sehr gut angenommen und war ein absoluter Erfolg.

Den ausführlichen Bericht hierzu finden Sie auf unserer Projekthomepage: <https://digi4job.tul.uni-due.de/>



„Mit dem Programm JOBSTARTER plus fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bundesweit die Verbesserung regionaler Ausbildungsstrukturen. Die JOBSTARTER plus-Projekte unterstützen mit konkreten Dienstleistungen kleine und mittlere Unternehmen in allen Fragen der Berufsausbildung und tragen so zur Fachkräftesicherung bei. Durchgeführt wird das Programm vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).“



The flyer features the logos of the Bundesministerium für Bildung und Forschung and jobstarter. The main text reads: 'Gemeinsam mit Partnern ausbilden' and 'Vier Modelle der Verbundausbildung'. Below the text is a photograph of three people in a workshop setting, smiling and working with wood.

Wenn kleine und mittlere Unternehmen Teile der Ausbildung nicht (mehr) erbringen können, haben sie die Chance, diese an andere Betriebe oder überbetriebliche Bildungsträger zu übertragen - und so gemeinsam im Verbund auszubilden. Der Flyer gibt einen Überblick über die vier Formen der Verbundausbildung.

Den Flyer finden Sie auf der Jobstarter Seite unter:

<https://t1p.de/asv5>

Impressum:

Dieser Newsletter wird herausgegeben von der:

Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Ingenieurwissenschaften
Transportsysteme und -logistik (TUL)
Keetmanstraße 3-9
47058 Duisburg

Büro Prof. Dr.-Ing. Bernd Noche,
Tel: +49 203 379-7049
www.uni-due.de/tul/